

PN KONGRESSE

Paradigmenwechsel eingeleitet

Fortsetzung von Seite 1

Doch nicht nur die hohen Teilnehmerzahlen, auch die Begrüßung des 15.000. DGZMK-Mitglieds während der Gemeinschaftstagung kann als Bestätigung für den eingeschlagenen Weg der federführenden Dachorganisation interpretiert werden.

„Mit einer solchen Resonanz, einem solchen Zuspruch aus der Kollegenschaft konnte niemand rechnen, als wir vor über drei Jahren die Vorbereitungen für dieses gigantische Vorhaben begonnen haben“, resümiert Prof. Georg Meyer, DGZMK-Präsident.

Zwei Grunddisziplinen wachsen zusammen

Der thematische Schwerpunkt der Gemeinschaftstagung lag in der ganzheitlichen Betrachtung der Human- und Zahnmedizin. Und so erlaubte ein Großteil der wissenschaftlichen Beiträge

und Workshops die gedankliche Verknüpfung zwischen allgemeinmedizinischen Erkrankungen und Störungen im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich. Themen wa-



Rund 220 ausstellende Firmen präsentierten ihre Produktneuheiten.

ren beispielsweise Tinnitus, Herz- Kreislauf-Erkrankungen, Kopfschmerzen und orthopädische Probleme in Wechselwirkung mit Zahnfleischentzündungen, Zahnverlust oder funktionellen Störungen.

In der inhaltlichen Ausrichtung des Kongresses spiegelte sich die grundsätzliche Schwerpunktsetzung

der Greifswalder Zahnmedizin wider, der Prof. Meyer als Direktor des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde vorsteht. Die Zahnmedizin zeige, dass



Auf der Pressekonferenz haben Vertreter mehrerer Fachgesellschaften, darunter auch DGP-Präsident Prof. Dr. Thomas Hoffmann, über Aspekte ihres Fachgebietes aufgeklärt.

Zähne reparieren und ersetzen nur ein kleiner Teil des großen Spektrums der Mundärzte seien, so der Greifswalder Ansatz. Es kann deshalb als eine Herzblutangelegenheit für Meyer angesehen werden, die ZMK-Gemeinschaftstagung dem stärker werden. Zusammenwachsen von Human- und Zahnmedi-

zin in Lehre, Forschung und Krankenversorgung gewidmet zu haben.

Neubeschreibung der Zahnmedizin vorgelegt

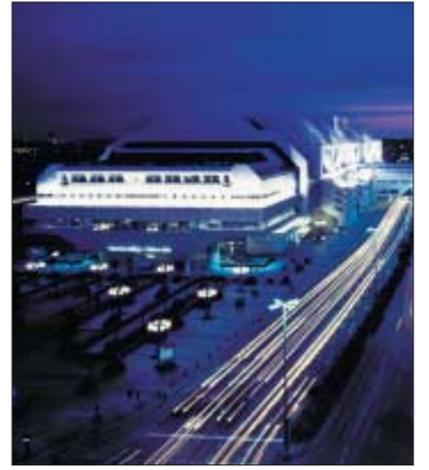
Die Meinung, dem interdisziplinären Ansatz ein

größeres Gewicht einzuräumen, teilen die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV). Zusammen mit der DGZMK stellten die beiden Organisationen während des Zahnärztetages in Berlin ein gemeinsames Konzept der Neubeschreibung einer präventionsorientier-

ten Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde vor. Darin erläutert werden die wissenschaftlichen Methoden der Zahnmedizin mit besonderem Augenmerk auf die Prävention. Das Prinzip der Schadensvermeidung und frühzeitigen Erkennung müsse auch Eingang in den GOZ-Leistungskatalog finden, so die Forderung der drei zahnärztlichen Organisationen.

Die Prävention wird in dem gemeinsamen Konzept auch im Hinblick auf die Wechselwirkung von Erkrankungen des Mundraumes mit denen des Gesamtorganismus beschrieben. Prophylaxemaßnahmen oder frühzeitige Behandlung von beispielsweise Zahnfleischerkrankungen könnten so zu einer Verhütung oder Verbesserung von Krankheiten wie Diabetes oder Frühgeburten führen – mit dem Ergebnis der Reduzierung von kostenintensiven Folgeerkrankungen und einer verbesserten Lebensqualität der Betroffenen.

Die nach fünfjähriger Vorbereitung erarbeitete umfassende Neubeschreibung ist fertig. Nun ist die Politik gefragt. So erwarteten DGZMK-Präsident Prof. Meyer sowie die Präsidenten der BZÄK und KZBV, Dr. Dr. Jürgen Weitkamp und Dr. Jürgen Fedderwitz, eine Berücksichtigung des Konzepts bei zukünftigen gesundheitspolitischen Weichenstellungen. ☐



Berliner ICC: Veranstaltungsort der ZMK-Gemeinschaftstagung.

DGZI-Jahreskongress in Berlin war voller Erfolg

Mehr als 750 Teilnehmer aus 27 Ländern informierten sich während des 35. Jahreskongresses der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie (DGZI) zum Thema „Implantologie und Ästhetik“. Zu den Gästen gehörten neben hochrangigen Vertretern der führenden US-amerikanischen Implantologenverbände u.a. der Präsident der DGZMK, Prof. Dr. Georg Meyer, der Präsident der Bundeszahnärztekammer Dr. Dr. Jürgen Weitkamp sowie der Past-Präsident und das Vorstandsmitglied der DGI, Dr. Dr. Roland Streckbein.

Am 30. September 2005 begann im Convention Center des Berliner Estrel-Hotels der 35. Internationale Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie. Im Rahmen einer Festveranstaltung am Vorabend des Kongresses würdigte DGZI-Präsident Dr. Friedhelm Heinemann vor zahlreichen nationalen und internationalen Gästen den wichtigen Beitrag, den die älteste europäische implantologische Fachgesellschaft für die Entwicklung der Implantologie geleistet hat. Ein wesentliches Moment sei dabei die feste Verwurzelung der Implantologie bei den niedergelassenen Zahnärzten gewesen. Zu den Gästen der Festveranstaltung gehörten neben den Vertretern zahlreicher nationaler und internationaler Fachgesell-

L. Grafelmann sowie zahlreiche „Implantologen der ersten Stunde“. Sowohl Prof. Meyer als auch der Implantologiepionier Prof. Grafelmann würdigten in ihren Ansprachen



Blick in die Dentalausstellung.

das Engagement der DGZI für die Implantologie. Den Kongressauftakt bildeten zunächst die traditionell

materialien, Implantaten und implantologischem Equipment. Das Programm im Mainpodium begann am Mittag zunächst mit den Grußansprachen und wurde dann mit den Vorträgen international renommierter Referenten fortgesetzt, so z.B. Dr. Per-Olov Östman (S), Prof. Werner Götz (D), Dr. Peter Schüpbach (CH), Dr. André Saadoun (F) und Prof. Sculean (D).

An den ersten Vortragsblock schlossen sich die ebenfalls sehr gut besuchten Limited Attendance Clinics mit acht parallel laufenden Podien an. Die Themenpalette reichte von Implantatprothetik und Ästhetik über Sofortim-

tion bis hin zur CT-gestützten Behandlungsplanung. Teilweise folgten bis zu 90 Zuhörer den Ausführungen der Referenten, womit sich die LAC erneut als wesentlicher, für Mitglieder der DGZI außerordentlich wichtiger, Kongressbestandteil erwiesen haben. Trotz des anspruchsvollen fachlichen Niveaus des ersten Kongresstages wurde der Besuch der Las Vegas Show von „Stars in Concert“, ein „Giveaway“ des Platinsponsors Nobel Biocare, zum eigentlichen Höhepunkt des Tages. 850 Kongressteilnehmer und ihre Gäste feierten ausgelassen, denn wann hat man schon mal die Gelegenheit, Elton John, Sting, Marilyn Monroe, Rod Stewart, Michael Jackson und die Blues Brothers live zu erleben? Zwar nur als Double,

Der Kongress wurde am nächsten Tag mit den Vorträgen von



Ein Höhepunkt des ersten Kongresstages: Die einmalige Las Vegas Show „Stars in Concert“.

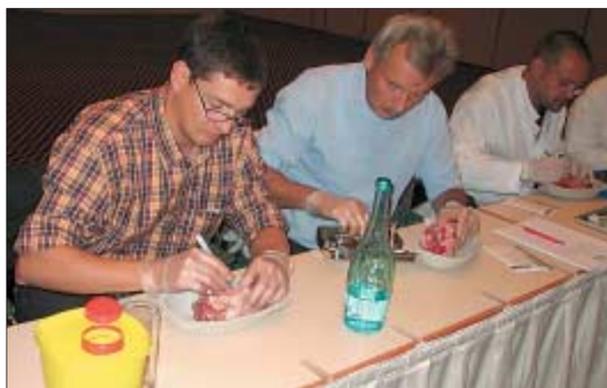
Dr. Dr. Roland Streckbein (D), Dr. Inaki Gamborena (E), Prof. Werner Zechner (A), Dr. Jed Davies (USA), Prof. Kurt Vinzenz (A), Prof. Axel Zöllner (D), Prof. Matthias Kern (D) und Prof. Rainer Schmelzeisen fortgesetzt. Im Sponsortalk standen dann die Geschäftsführer von 3i Implant Innovations, Peter Brunzel und von BPI, Ulrich Birkholz, dem Moderator Dr. Torsten Hartmann Rede und Antwort.

Angesichts des ungebrochenen Interesses der Kongressteilnehmer an der begleitenden Dentalausstellung (70 Aussteller) wurde an diesem Nachmittag die Expertenrunde kurzerhand aus dem Mainpodium in die Ausstellung verlegt. Parallel dazu tagten unter der Leitung von Studiengruppenleiter Dr. Milan Michalides rund 30 „Junge Implantologen DGZI“.

Den würdigen Abschluss des Jubiläumskongresses der ältesten europäischen implantologischen Fachgesellschaft bildete das Galadinner. Die Ehrungen im Rahmen des Jubiläums waren bereits auf den Festakt am Kongressvortag gelegt worden, sodass im Rahmen des Galadiners lediglich

der Student-Award 2005 an drei Zahnmedizinstudentinnen vergeben wurde und sich die Gäste danach ganz auf das Gala-Büfett und die Musik der Frank Liebscher-Band konzentrieren konnten.

Die Organisation des Kongresses lag in bewährter Weise in den Händen der Oemus Media AG. Fazit: Ein gut besuchter, fachlich anspruchsvoller und hervorragend organisierter Kongress. ☐



In Workshops hatten die Teilnehmer Gelegenheit, ihr Wissen praxisnah umzusetzen.

schaften auch DGZMK-Präsident Prof. Georg Meyer, der Gründer der DGZI Prof. Hans

gut besuchten Pre-Congress-Workshops renommierter Anbieter von Knochenersatzma-



Themen wie Sofortbelastung, Sinuslift und Augmentationstechniken stießen bei den Teilnehmern des Jubiläumskongresses auf großes Interesse.

plantation und Sofortbelastung, Sinuslift, gesteuerter Gewebe- und Knochenregenera-

aber mit perfekter Show und einem Gesang, der den Originalen in nichts nachsteht.

PN Adresse

Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. (DGZI)
Geschäftsstelle
Feldstraße 80
40479 Düsseldorf
Tel.: 02 11/1 69 70-77
Fax: 02 11/1 69 70-66
E-Mail: sekretariat@dgzi-info.de